

Von I. in DB 5/6 am 12.1. AMALGE 5 zur SV 103/2010
Original an 5.1
8 6.3

12.1.10

H. Lohmeyer

Herrn Jochen Stobbe
Bürgermeister der
Stadt Schwelm
Hauptstraße 14
58332 Schwelm

Ihr Zeichen
Aktenzeichen
Unser Zeichen
☎ Zentrale
☎ Durchwahl
☎ Faxzentrale
☎ Faxdurchwahl
Daum

Bebauungsplan Wohngebiet am Brunnen – Schaffung der Ausgleichsflächen –

Sehr geehrter Herr Stobbe,

wir haben entsprechend den Verträgen - zwischen der Stadtverwaltung Schwelm und uns - die Verpflichtung, die Straßen sowie auch die Ausgleichsflächen fertig zu stellen.

Wir haben mit den Technischen Betrieben vereinbart, dass die Straßen „Am Brunnenhof“ und „An der Obstwiese“ in diesem Jahr endgültig fertig gestellt und übergeben werden.

In dem Zusammenhang stellt sich die Frage der darüber liegenden Ausgleichsfläche und wir möchten Sie informieren, dass diese Fläche zurzeit der Reiterhof – vertreten durch Frau Moors-Ulbricht – für seine Pferde nutzt und diese Fläche auch weiterhin gerne nutzen möchte, da sie existenziell notwendig ist, um den Reiterhof in seiner Gesamtheit zu erhalten.

Andererseits entspricht die Pferdenutzung nicht der ökologischen Ausgleichsfläche. Hier sollen teilweise Obstbäume angepflanzt werden und Frau Moors-Ulbricht hatte in dieser Sache bereits in vergangenen Jahren Gespräche mit Herrn Bürgermeister Dr. Steinrücke geführt, der sich wohlwollend zur weiteren Pferdenutzung geäußert hatte.

Leider hat sie darüber nichts schriftliches und ist nun überrascht, dass wir ihr mitgeteilt haben, dass diese Nutzung auf die Dauer nicht weitergehen kann sondern sie andere Überlegungen anstellen muss.

Sie stellt deshalb bei uns den Antrag, diese Flächen weiterhin nutzen zu können. Da wir das alleine nicht entscheiden können, bitten wir um Prüfung in Ihrem Hause, ob es möglich ist hier einen Kompromiss zu finden, der es Frau Moors-Ulbricht er-

möglichst, unter Nutzung dieser Weideflächen ihren Reiterhof weiter aufrechtzuerhalten.

Wir weisen ferner darauf hin, dass wir im vergangenen Jahr bei Herrn Landrat Dr. Arnim Brux ein Gespräch hatten, in dem es darum ging, dass sich Anwohner bei ihm beschwert hatten, dass in der Straße „Am Brunnenhof/Bachweg“ zu schnell gefahren wird. Dieser hatte deshalb die Polizei gebeten Geschwindigkeitsprüfungen durchzuführen und anschließend zu diesem Gespräch am „Runden Tisch“ eingeladen.

In dem Zusammenhang haben wir darauf hingewiesen, dass wir den Ausbau der Restflächen in diesem Jahr tätigen und auch die Ersatzanpflanzungen vornehmen wollen. Die Eigenheimer waren natürlich nicht damit einverstanden, dass die Pferde nicht mehr da weiden können. Ihre Kinder reiten zum Teil auf dem Reiterhof und sie würden es deshalb begrüßen, dass diese Pferde weiter direkt an der Straße „An der Obstwiese“ weiden.

Insofern sehen wir keinen Vorteil darin, wenn wir Obstbäume pflanzen sondern sind eigentlich der Meinung, dass auch diese Pferdenutzung ökologisch wertvoll ist und insbesondere eine pädagogische Nutzung für die Kinder wäre, so dass wir Sie bitten, dies in dem Gesamtzusammenhang mit zu berücksichtigen, da es u. U. passieren könnte, dass, wenn es keine Kompromisslösung gibt, wir Ärger mit den Anliegern bekommen.

Wir bitten Sie, dies in Ihren Abwägungsprozess mit einfließen zu lassen und um entsprechende Stellungnahme.

Mit freundlichem Gruß